

Schulausschuss, 07.02.2019

Stellungnahme zur Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion: OGATA-Plätze Rhein-Kreis Neuss

1. Wie viele OGATA-Plätze gibt es an welchen Schulen in der Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss?

An folgenden Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss sind Plätze für den offenen Ganzttag eingerichtet:

| | | |
|-----------------------------------|---|----|
| Michael-Ende-Schule (Neuss) | : | 72 |
| Martinusschule (Kaarst) | : | 24 |
| Schule am Chorbusch (Dormagen) | : | 48 |
| Herbert-Karrenberg-Schule (Neuss) | : | 48 |

Insgesamt sind dies 192 Plätze an vier Schulen.

2. Wie viele Plätze gibt es für Kinder mit Bedarf an Inklusionshelfern?

Die Frage fällt in die Zuständigkeit des Sozial- bzw. Jugendhilfeausschusses.

3. Wie hoch ist die jeweilige Auslastung?

An der Michael-Ende-Schule, der Martinusschule und der Schule am Chorbusch sind alle Plätze besetzt, an der Herbert-Karrenberg-Schule 44 von 48 Plätzen. Somit sind 188 von 192 Plätzen besetzt (Auslastung: 97,9%).

4. Wie viele Kinder wurden abgewiesen?

Zum Schuljahr 2018/2019 wurde die OGS/OGATA an der Michael-Ende-Schule wegen der großen Nachfrage um eine sechste Gruppe von 60 auf 72 Plätze erweitert. Trotzdem mussten rund 20 Anträge abgelehnt werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass dieser Überhang in den nächsten Schuljahren abgebaut werden kann. Nach Mitteilung des Trägers der offenen Ganzttagsschulen an den Kreisschulen, des Ev. Vereins für Jugend- und Familienhilfe, gab es an den anderen Förderschulen keine abgelehnten Aufnahmeanträge.

Auswahlkriterien, wenn es mehr Aufnahmeanträge als Plätze geben sollte:

- a) Berufstätigkeit des alleinerziehenden Elternteils
- b) Berufstätigkeit beider Erziehungsberechtigten
- c) Sozialer Härtefall (Entscheidung in Abstimmung von Träger, Schule, Jugendamt)

5. Führen die Schulen eine Warteliste?

Zurzeit gibt es nur an der Michael-Ende-Schule eine Warteliste mit rund 20 Kindern.

6. Welchen Bedarf an OGATA-Plätzen sieht die Verwaltung in den nächsten Jahren?

In den letzten Jahren gab es vor allem an der Michael-Ende-Schule (Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache) einen steigenden Bedarf an OGS-Plätzen, die zu einer Erhöhung der Platzzahl geführt hat (s. Pkt 4). An den Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen (Martinusschule, Schule am Chorbusch, Herbert-Karrenberg-Schule) ist vor dem Hintergrund der Inklusion tendenziell mit sinkenden Schülerzahlen zu rechnen.

Die Möglichkeit, zusätzliche OGS-Plätze zu schaffen, wird durch die Raumsituation der Schulen eingeschränkt. Dies betrifft auch die Michael-Ende-Schule. Die anderen Schulen haben bisher keinen zusätzlichen Bedarf geltend gemacht.